

vbbm.de

Alles ungewiss... außer meiner Rate fürs Eigenheim
Morgen kann kommen.

Jetzt Zinsen bis 36 Monate im Voraus sichern!

Wir machen den Weg toll.

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 17/2021
25. September 2021
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF STORAGE BREISACH

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Salli

Wählen, unbedingt!

Am Sonntag um 18 Uhr ist die Entscheidung (hoffentlich) gefallen. Die Entscheidung darüber, wie die Mehrheiten im nächsten Deutschen Bundestag aussehen werden. Die Demoskopien haben schon viele Prognosen produziert – sie sind freilich nur unverbindliche Zahlen in einer Zeit, in der viele Wähler erst im Wahllokal entscheiden, wem sie nun eigentlich ihre Stimme geben wollen. Aber wählen sollte wirklich jeder – das demokratische Spektrum der Parteien ist groß, die radikalen Populisten dürften eigentlich keine Chance haben. Das Wahlrecht wahrzunehmen ist deshalb einfach unverzichtbar!

Wohnen in der City

Die Stadt Breisach wächst nicht nur an den Rändern



Die alte Tankstelle in der Kupfertorstraße ist verschwunden, nun entsteht hier ein Mehrfamilienhaus mit 18 Eigentumswohnungen

MARKTPLATZ

Kennen Sie schon unseren Mittagstisch?

Täglich wechselnde Gerichte wie Suppen, Paninis vom Grill, Rohkostsalate, Joghurtbowls, Salatschalen. Von 11.30 - 14.00 Uhr, solange der Vorrat reicht!

Ihr Bio Markt in Breisach am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 14.00 Uhr

Mittlerweile ist das in Breisach ein gar nicht ungewohntes Bild. Mitten in der Stadt fahren Kräne und Bagger auf: es wird gebaut. Eben nicht nur im Außenbereich, sondern mitten in der Stadt. Das neueste Projekt soll am Montag kommender Woche starten. Auf dem Areal der ehemaligen Aral-Tankstelle baut die Breisacher Baugesellschaft GmbH ein fünf Stockwerke hohes Mehrfamilien-

haus. 18 Wohnungen zwischen 75 und 141 Quadratmeter sollen an einem Platz entstehen, der zuletzt ziemlich heruntergekommen war. Es kommt der Politik der Stadt entgegen, die sogenannte „brach gefallene Grundstücke“ wieder revitalisieren will. Und es bedient einen Trend, der früher vor allem in den Metropolen spürbar war. Die Menschen wollen zurück in die Stadtzentren, mittlerweile

eben nicht nur in den Großstädten, sondern auch in den Mittelzentren - wenn dort alles passt wie ganz offensichtlich in Breisach. Da hat die Stadt eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur, da stimmt die Verkehrsanbindung. Und neue Baugebiete wie am Rande der Vogesenstraße gelten ja auch deshalb als besonders attraktiv, weil sie sich letztlich auch nah genug am Zentrum befinden.

Welcher Druck auf dem Wohnungsmarkt herrscht, zeigt das Beispiel des Projekts Kupfertorstraße ganz gut. **Daniel Sartori**, Geschäftsführer der Breisacher Baugesellschaft, vermeldet noch vor dem Start der Bauarbeiten 10 verkaufte Wohnungen, mit weiteren Interessenten ist man im Gespräch. Das neue Mehrfamili-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

BREISACH ELECTRONIC

Ultrabook / Tablet
Microsoft Surface Pro 4
Intel i5 6300U, 2x2.4GHz
8GB DDR4, 256GB SSD
Webcam, USB3.0, Mini-DP
Windows 10 Pro
399 €

Workstation Thinkpad P50
Intel i7-6820, 4x2.6GHz
8GB DDR4, 256GB SSD
Webcam, USB3.0, HDMI
Windows 10 Pro
549 €

Gebrauchte Geräte mit 12 Mon. Gewährleistung
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.50-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79169 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

REINIGUNG INKL. BAUSERVICE

MALER- UND LACKIERARBEITEN SOWIE STUCKATEURARBEITEN

- FLIESENLEGERARBEITEN
- TROCKENBAU
- FENSTERTECHNIK
- FENSTERBESTELLUNG MIT UND OHNE EINBAU

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
reinigt • saniert • renoviert

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Haugeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systembau

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Neumarkt 1 | Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 | www.commeo.de
Elektro Kuhn | Bachemstraße 25 | Ibrigen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 | www.atektro-kuhn.eu

evil eye

true sport eyewear

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Sehr geehrte Kunden,
aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung haben wir
unsere Öffnungszeiten in Breisach wieder geändert:

Montag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Dienstag	13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Donnerstag	13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Samstag	9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die
Druckerei
ist seit 2013
EMAS
(DE-126-00089)
validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit
allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen
und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 14.04.2020

Echo
MEDIEN

lienhaus, ausgestattet nach neuesten bauökologischen Erkenntnissen – beispielsweise eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, wird in Eigentumswohnungen aufgeteilt und bisher zeigt sich, dass vor allem Eigennutzer zugreifen. Die Preise liegen durchaus in einem gehobenen Bereich: Die Zweizimmer-Wohnung mit 75 Quadratmeter Wohnfläche kostet beispielsweise 365.500 Euro, die größte Wohneinheit, eine 141 Quadratmeter große Vier-Zimmer-Wohnung schlägt mit 749.000 Euro zu Buche - inklusive Tiefgaragenplatz, den jeder Wohnungskäufer mit übernehmen muss. Die Stadt Breisach wird dazu noch sechs weitere Parkplätze erschließen. Im Rathaus ist man froh, dass die Überbauung des Grundstücks nun realisiert werden kann - die Nachfrage nach Eigentumswohnungen ist auch in Breisach ungebremst groß, was sich übrigens auch an anderen Projekten wie bei der Überbauung eines großen Grundstücks am Stadtgraben zeigt. Auch dort werden Eigentumswohnungen vermarktet. Das ist natürlich vor allem einem Finanzmarkt geschuldet, der durch den Verzicht auf Habenzinsen die Immobilie zum Renditebringer Nummer 1 gehypt hat. Dazu sind die Erschließungskosten deutlich gestiegen, auch das ist ein Preistreiber.

Carsten Müller, in Breisach als Beigeordneter für das Bauen in der Stadt zuständig, weist allerdings auch darauf hin, dass der Mietwohnungsbau deutlich Fahrt aufgenommen hat. Auf dem früheren „Franzosenengländer“ (wo die in der früheren französischen Garnison tätigen Soldaten wohnten) werden derzeit rund 200 bestehende



Das Modell des neuen Mehrfamilienhauses in der Kupfertorstraße

Wohnungen unterschiedlicher Größe nach neuesten Anforderungen saniert – die meisten dieser Wohnungen sind Miet-

wohnungen. Neben der Stadt ist in diesem Bereich auch die BIMA als Vermieter im Boot, eine Behörde des Bundes, die

in dessen Besitz befindliche Grundstücke und Wohnungen vermarktet. Zur Szenerie gehört übrigens auch das Projekt eines Investors in der nahen Isenbergstraße, der dort Eigentumswohnungen baut.

Spannend wird es auch nach dem Baustart auf dem früheren Tankstellengelände in der Kupfertorstraße bleiben. Schließlich ranken sich um die Weiterführung des Gasthauses „Bären“ etliche Gerüchte. Für Fakten hat am Dienstag der Technische Ausschuss des Gemeinderats gesorgt. Für fünf Jahre wird das alte Traditions-wirtshaus als Schulwohnheim mit 24 Zimmern dienen. Träger der Einrichtung ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Beigeordneter Carsten Müller hat dazu erklärt, dass nach Ablauf der fünf Jahre „weitere Überlegungen“ angestellt werden - der Ausgang ist offen- es bleibt spannend.



Die ehemalige Gaststätte Bären in Breisach wird für fünf Jahre zum Schulwohnheim

Bundestagswahlen am 26. September

Mit zwei Stimmen hat jeder wahlberechtigte Bürger, jede Bürgerin direkt politischen Einfluss

Alice Weidel, am 26. September Spitzenkandidatin der rechtsextremen AfD, die derzeit die stärkste Oppositionspartei im Bundestag stellt, fand starke Worte. Die deutsche Bundesrepublik verkomme immer mehr zur „Bananenrepublik“ erklärte sie im Juli 2021, als Hochwasser Teile der Republik überfluteten und die Politiker einigermaßen hilflos agierten. Bananenrepublik? Damit kann man Stimmung machen, und man kann unseren politisch Verantwortlichen ziemlich viel Peinliches nachsagen, aber dieses Land ist ein freies Land. Hier kann frei gewählt werden, auch die AfD ist natürlich nicht ausgeschlossen. Das macht man gerne in Bananenrepubliken. Ausschließen, Wahlen manipulieren, Wahllokale stürmen, es sind keine Merkmale einer Wahl in unserem Land. Wer eine „Bananenrepublik“ in Deutschland sehen möchte, der will vielleicht eine.

Viele haben in diesen Tagen schon gewählt, die meisten werden ihre Stimmzettel am Wahlsonntag abgeben. Manche zum ersten Mal, manche gehen seit Jahrzehnten an die Wahlurnen. (Wie, nebenbei, der Autor dieses Textes. Der war begeistert, seinen ersten Wahlschein im Leben bei der Bundestagswahl am 19. September 1965 abgeben zu dürfen. Gerade rechtzeitig, nämlich am 15. September 1944 geboren. Also fast 21. Damals durfte man bis ins Jahr 1975 halt erst mit 21 wählen, da noch nicht volljährig). Freie Wahlen waren schon immer spannend und die Kandidaten auch, die dann Kanzler wurden. Vornean Konrad Adenauer, ein alter Herr mit katholischer, antifaschistischer Vergangenheit, Ludwig Ehrhard, der Wirtschaftsliberale. Kurt Georg Kiesinger, ein vornehmer CDU-Mann mit leicht

schwäbisch näseler Aussprache und dem damals nicht sehr störenden Makel, Mitarbeiter im Propagandaministerium des Obernazis Joseph Goebbels gewesen zu sein. Und Willy Brandt natürlich, der Emigrant, dessen uneheliche Geburt im Wahlkampf Eingang fand, der Mann, der Fre-



Bild: Adobe Stock

denobelpreisträger wurde, sich in Warschau vor den ermordeten Opfern der Nazi kniend verneigte. Und dann noch Helmut Schmidt, der smarte Hamburger, der bei der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg als Innensenator wohl so ziemlich alles richtig machte. Helmut Kohl natürlich, ein Konservativer, ein Streibar, der mit Michael Gorbatschow den Weg zur deutschen Einheit ebnete. Kohl war 16 Jahre Kanzler, bevor Gerhard Schröder

der acht Jahre das höchste Regierungsamt, wenn auch nicht das höchste Staatsamt innehatte. Wieder erlebten die Deutschen einen ganz anderen Regierungsstil, Schröder koalierte mit den Grünen, Joschka Fischer war sein dann schnell populärer Außenminister. Und dann Angela Merkel. Die junge Pfarrerstochter aus dem Osten der Republik entsprach so gar keinen Klischees. „Mutti“ nannten sie manche, dabei war sie eine knallharte, durchaus machtbewusste Politikerin. 16 Jahre hat sie dieses Land regiert, unaufgeregt, diszipliniert. Nicht immer mit Beifall: Die Corona-Krise setzte ihr zu, die Naturwissenschaftlerin konnte nicht verstehen, dass Irrationalität manchmal leichter verständlich ist, als die Einsicht in wissenschaftlich belegbare Fakten. 16 Jahre ist diese Frau nun Kanzlerin gewesen. Eine lange Zeit, vielleicht zu lange. Aber das ist nun mal so in einer Demokratie. Da legt das gewählte Parlament fest, was Sache ist, nicht irgendein schlaueschwätzer Populist. Auch nach 2021. 60,4 Millionen Menschen dürfen den neuen Bundestag wählen, nach welchen Kriterien sie das tun, bestimmen die Wählerinnen und Wähler. **Armin Laschet** (60) CDU, **Olaf Scholz** (63) SPD und **Annalena Baerbock**, (40) Grüne sind die Kanzlerkandidaten. Allesamt erfahrene Politiker, Politprofis, allesamt auf dem sicheren Boden dieses Grundgesetzes stehend. Die Wahl ist nicht einfach: Klimawandel, Schuldenbremse – der Wähler setzt hoffentlich die Prioritäten und „strategisch wählen“ gilt als Gebot der Stunde, also Erst- und Zweitstimme so zu verteilen, dass sie am meisten Effizienz bringen.

Zuletzt hat 2017 **Matern von Marschall** (CDU) den Wahlkreis Freiburg direkt gewonnen. Und diesmal? Schauen' wir mal ... hem

Live-Stream nach China

Eine fernöstliche Influencerin bringt ihren Landsleuten die Münsterstadt nahe

Die chinesische Influencerin „Tantan“ namens **Ning-Hsin Hsu** stellte die Sehenswürdigkeiten von Breisach am Rhein in einem Internet-Livestream vor. Dieser wurde über die sozialen Medien Douyin (TikTok), WeChat und Weibo an das chinesische Publikum ausgestrahlt, ihr Kameramann ist **Yannik Wunderlich**. „Tantan“ hat abertausende von Followern (TikTok 185.000), denn ihre Berichte sind heiß begehrt. Live-Streams sind durch Corona zum Riesentrend geworden. Hauptsächlich ihr chinesisches Publikum wartet sehnsüchtig darauf, wieder nach Europa reisen dürfen.

Die „European Travel Commission“ (ETC) hat aufgrund der wachsenden Beliebtheit von Kurz-Videos auf Social-Media Plattformen in China eine Video-Kampagne gestartet. Diese stellt mit kurzen Filmen Urlaubsregionen in Europa vor. Die chinesische Reiseindustrie rechnet damit, dass ab 2022 wieder verstärkt Reisen aus China nach Europa möglich sind. Die Zielgruppe der Kampagne sind Individualreisende, die sich für die Natur, Kultur, Historie und kreative Unternehmungen interessieren. Eine der Urlaubsregionen, die vorgestellt werden, ist die Fantastische Straße. Das ist ein Netzwerk von Destinationen in Baden-Württemberg, das schon seit vielen Jahren touristisches Marketing in den Quellmärkten Japan, China



(v. l.): Annette Senn, Yannik Wunderlich, Ning-Hsin Hsu und Natalie Diehl

und Südkorea betreibt. Die Koordination erfolgt bei der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, hier war **Natalie Dietl** vor Ort. Breisach ist seit 2012 Mitglied des Netzwerkes. Als Ergebnis kamen in den Jahren vor Corona öfters Touristen, Schülergruppen, Delegationen und Journalisten aus China nach Breisach. Auch der Verkauf von Wein aus dem Badischen Winzerkeller im Reich der Mitte wurde über

diese Schiene befördert. Die Videos werden vor Ort mit lokalen Korrespondenten gedreht, die wiederum auch durch Live-Streams direkt mit dem chinesischen Publikum in Kontakt treten. Für die Videos über die Fantastische Straße wurde die Influencerin „Tantan“ engagiert. **Annette Senn** von der Breisach Touristik unterstützt die Influencerin und führte zu den schönsten Punkten in der Stadt. Allerdings ge-

staltete sich die Live-Übertragung mitunter schwierig, denn das Mobilfunknetz war bei den zwei Stunden Live aus Breisach nicht an allen Punkten gleich gut. Das musste zuvor gut ausgelotet werden.

Ning-Hsin Hsu, die seit 2012 in Deutschland lebt, berichtete, dass viele Chinesen Internet-süchtig sind und sich solche Live-Streams anschauen, ob Jung oder Alt. Deutschland ist für Chinesen exotisch, die deutsche Mentalität, insbesondere die Pünktlichkeit begeistert. Autos sind sehr beliebt, auch deutsche Technik. Auch das Essen wirkt auf die Chinesen exotisch. Chinesen lieben deutsche Tradition und Historie, möchten gerne Kultur und Leben kennenlernen. Deutschland wirkt auf die Chinesen einfach märchenhaft. Dazu haben auch Bollenhut, Steiff-Tier und Mercedes beigetragen. Chinesen lieben Kreuzfahrten auf Kreuzfahrtschiffen, alle kennen in unserer Ecke Titisee, Colmar und Heidelberg. Aber absoluter Favorit ist das Schloss Neuschwanstein. Da wird abzuwarten sein, wie Breisach unter anderem mit Münsterplatz, Rheinblick, Europastier und Rheintor punkten kann. Aber die Zielrichtung für chinesische Touristen war insbesondere auf Individualreisen ausgerichtet. Das ist neuester Trend im Reservoir von Touristen aus China. Viele können es kaum erwarten, bis sich ihnen wieder Möglichkeiten auftun. *ek*

a|well
reinigt und pflegt

Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner
und Reinigungskräfte
bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de



**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

„Echo am Samstag“
wünscht beste Gesundheit!

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!
Bleiben Sie gesund!

**SIEBENHAAR
& COLL.**

Alles **RECHT** einfach



**SIEBENHAAR
& COLL.**

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Bank verschweigt 14 Jahre lang Guthaben der Erbin gegenüber – Verjährung?

Eine Forderungsverjährung kann auch den Anspruch eines Erben schnell zunichtemachen. Mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen eine Bank sich auf die sogenannte Einrede der Verjährung gegenüber einem Miterben berufen kann, hat sich das Landgericht Flensburg (Urt. v. 16.07.2021 - 3 O 275/19) beschäftigt.

Die Erblasserin war im März 2005 verstorben. Zu Lebzeiten hatte sie bei ihrer Bank Verträge über Wertpapierdepots abgeschlossen, in denen eine Tochter als Begünstigte geführt wurde, die Teil einer Erbengemeinschaft nach der verstorbenen Mutter geworden war. Für den Fall des Todes der Erblasserin war vereinbart, dass der Tochter das Guthaben als Begünstigte zustehen sollte. Der Bank wurde ein unwiderruflicher Auftrag erteilt, im Fall des Todes der Erblasserin dieses „Schenkungsangebot“ an die Tochter zu übermitteln. Eine solche Übermittlung erfolgte nach dem Tod der Erblasserin aber nicht. Erst im Jahr 2019 erhielt die Tochter Kenntnis davon, dass die verstorbene

Mutter entsprechende Verträge zu ihren Gunsten bei der Bank abgeschlossen hatte, und forderte die Bank zur Zahlung auf. Die Bank berief sich unter anderem darauf, dass Auszahlungsansprüche verjährt seien.

Dieser Ansicht schloss sich das Landgericht Flensburg nicht an und verurteilte die Bank zur Auszahlung des Wertpapierdepots mit einem Kontostand zum Zeitpunkt des Todes der Erblasserin. Offengelassen hat das Landgericht allerdings die Frage, ob es nicht bereits ein Verstoß gegen Treu und Glauben darstelle, wenn die Bank selbst eine Pflichtverletzung dadurch begangen habe, dass sie die Tochter nicht über den Abschluss der Verträge zu ihren Gunsten informiert habe und sich dann in der Folge darauf berufe, dass die Tochter eben wegen der fehlenden Kenntnis über die Verträge die Forderung nicht geltend machen konnte. Die Tochter als Begünstigte aus den Verträgen habe jedenfalls einen Schadensersatzanspruch gegen die Bank wegen der Verletzung der Pflicht zur

Weiterleitung des Schenkungsangebots erworben. Der Schadensersatzanspruch der Tochter ist aber gerade darauf gerichtet, dass diese so zu stellen ist, als wäre der erworbene Anspruch eben nicht mit dem Makel der Verjährung behaftet. Da dieser Schadensersatzanspruch selbst aber erst nach Ablauf von zehn Jahren nach dem Tod der Mutter und somit im Jahr 2015 entstanden ist, war zum Zeitpunkt der Geltendmachung die zehnjährige Verjährungshöchstfrist jedenfalls noch nicht abgelaufen.

Fazit: Die Behauptung, dass eine Forderung verjährt ist, ist eine sogenannte Einrede, die aktiv geltend gemacht werden muss. Hier hätte das Landgericht Flensburg mit guten Argumenten die Einrede der Verjährung mit einem treuwidrigen Verhalten der Bank zurückweisen können.

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

Amtsantritt von Ulrike Weiß



Die neue Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK), **Ulrike Weiß** (41), hat Anfang September ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister **Benjamin Bohn** (l.) wünschte Ulrike Weiß viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben und bedankte sich bei **Heinz Trogus** (r.), der nach viermonatiger Tätigkeit als Interims-Geschäftsführer nun den Staffelpstab an Weiß übergeben hat. Ulrike Weiß freut sich sehr auf ihre neue Aufgabe in Breisach die Region Kaiserstuhl-Tuniberg weiter zu etablieren und voranzubringen. Sie ist ab sofort telefonisch unter der Nummer: 07667 90685 14 oder per Mail unter: weiss@naturgarten-kaiserstuhl.de zu erreichen.

Kommandowechsel in Neuf-Brisach

Christian Stahl führt Versorgungsbataillon der Deutsch-Französischen Brigade

Das Deutsch-Französische Versorgungsbataillon der Deutsch-Französischen Brigade mit Stabsitz in Müllheim/Baden wurde im Rahmen einer feierlichen Kommandoübergabe in Neuf-Brisach dem neuen Kommandeur Oberstleutnant **Christian Stahl** unterstellt. Er löst Colonel **Romain Casting** ab. Neuer stellvertretender Kommandeur ist Lieutenant-Colonel **Jean-Baptiste Angot**, als Nachfolger von Oberstleutnant **Thomas Berns**. Brigadegeneral des binationalen Großverbands ist seit diesem Jahr Général de Brigade **Jean-Philippe Leroux**. Dieser führte den Kommandowechsel beim Versorgungsbataillon in einer Zeremonie durch. Im Anschluss daran folgte ein militärisches Defilee (Parade), bei dem Christian Stahl 250 Soldaten des Bataillons durch die Straßen in Neuf-Brisach anführte. Das war der letzte Höhepunkt der Kommandoübergabe beim Deutsch-Französischen Versorgungsbataillon. Eigentlich verfügt das Bataillon über 750 Soldaten. Aus Gründen des Infektionsschutzes durch die Corona Pandemie waren jedoch nur 250 Soldaten auf dem Place d'Armes Général Neuf-Brisach anwesend. Der binationale Großverband mit uneingeschränkter Einsatzbereitschaft führt den Kommandowechsel üblicher



Oberstleutnant Christian Stahl führt die Truppe beim Defilee an

Weise immer auf dem Boden des Landes durch, von welchem der neue Kommandant stammt. Damit hätte der Kommandowechsel in Deutschland stattgefunden. Doch der Münsterplatz in Breisach ist um einiges kleiner als der Place d'Armes Général Neuf-Brisach. Breisach hatte im Jahr 2002 eine Übereinkunft für gute Beziehungen zwischen Bürgern, Soldaten und Angehörigen, zwischen Deutschland und Frankreich zum Wohle der Völker beschlossen. Dabei wurde eine Patenschaft mit dem Deutsch-Französischen Versorgungsbataillon gegründet. Oberstleutnant Christian Stahl trat am 1. Juli 2001 in die Bun-

deswehr ein. Innerhalb von drei Jahren erfolgte die Ausbildung zum Offizier. Von Oktober 2012 bis März 2013 diente er bei der ISAF in Afghanistan/Kunduz. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Umrahmt wurde der Kommandowechsel von einer Militärkapelle. Das Musikkorps der Panzertruppe Metz spielte militärische Marschmusik. Nach dem Abspielen der beiden Nationalhymnen wurden Orden vergeben und Anerkennungen ausgesprochen. Das Bataillionsmaskottchen ist ein 10-jähriger Alaska Husky namens Falon. Falon erinnert an das Schicksal der 436 Hunde, die seit dem 15. Dezember 1915 an der Vogesenfront ein-

gesetzt wurden. Sie ersetzen die bis dahin benutzten Maultiere, die im zwei Meter hohen Schnee nicht vorwärts kamen. Der Zweite Zug der Alaska Schlittenhundestaffel hatte den Auftrag, Stützpunkte auf dem Hartmannswillerkopf, dem Honeck und dem Linge Kopf mit Nachschub an Granaten und Munition zu versorgen. Bei solch einem Auftrag hatte ein neunköpfiges Schlittenhundegespänn über eine Entfernung von 120 Kilometern einen beladenen Schlitten mit drei Soldaten und 300 Kilogramm Munition gezogen. 90 dieser Hunde des 2. Zuges sind in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommen. ek

Offene Ateliers mit dem Motto „Sein und Schein“

In den Ortsteilen von Vogtsburg hat sich eine beachtliche Kunstszene entwickelt

Das diesjährige Motto von Offene Ateliers in Vogtsburg lautet „Sein und Schein“. Zwar sind nicht alle Ortsteile vertreten, aber Vogtsburg wird von einer breit aufgestellten Kunstszene und von Galerien durchzogen. Offene Ateliers gibt es am ersten Oktoberwochenende fast flächendeckend in Burkheim, Niederrotweil, Achkaren, Bickensohl, Oberrotweil, Oberbergen und Bischoffingen. Was bewegt die 19 teilnehmenden Kunstschaffenden? Das ist dem Motto zu entnehmen. Für den Auftritt des Forums kreierte Fotograf **Axel Killian** in seinem Atelier vielschichtige, geheimnisvolle Bilder und Videos, die Begeisterung und Inspiration der Gruppe spüren lassen. Licht und Schatten, Bewegung und Stillstand, Vorangehen und Erstarren, Erscheinen und Entschwinden zwischen Wirklichkeit, Illusion und Vergänglichkeit. ... und nicht jedes Rätsel muss gelöst, nicht jedes Geheimnis gelüftet werden. Dennoch, Kultur muss leben, auch in Corona Zeiten. „Trauen sie sich, haben sie Lust zum Rausgehen und setzen sie sich mit Kunst auseinander“ sagte Bürgermeister **Benjamin Bohn** im Vorfeld der Veranstaltung zum eindrucksvollen Kunsterlebnis 2021. Kunst unterliege einem ständigen Wandel, der sich entlang von dynamischen Diskursen,



Ein Beitrag des Fotografen Axel Killian im Rahmen der Veranstaltung des „Offenen Ateliers“

Praktiken und institutionellen Instanzen entfaltet. Kunst müsse nicht immer gefallen, Kunst lasse Raum für Emotionen und Interpretationen. An einem Kunstwerk sei nicht immer alles verständlich und selbstverständlich. Kunst sei jedoch zweifellos eine Frage der Begabung, mache sichtbar ohne dass das Sichtbare wiedergegeben sein muss. Kunst umarme nicht nur das Schöne, sondern das, was dadurch schön werde. Deswegen sagen auch die Künstler „Treten Sie in unsere Kunstwelt ein, kommen und interpretieren sie, wir freuen uns über ihren Besuch bei einem vielseitigen Kunsterlebnis“. Die Vernissage von „Sein und Schein“ findet im Wachthisli in Oberrotweil statt. Jeder Künstler des feingliedrigen Künstler-

netzes trägt ein Werk dazu bei. Eine weitere Aktion wird dabei mit Foto's und Plakaten geboten. Künstler sind **Jan Douma** (Ateliernummer 1), **Angélique Eckstein** (2), **Andreas Färber** (3), **Gisela Kribale** (4), **Katalin Jung** (5), **Frank Lennig** (6), **Max Galli** (7), **Bettina Eichin** und **Andrea Vogel** (Schweiz) (8), **Axel** und **Ralf Killian**, **Jutta Maßholder** (9), **Simone Rosenow** mit **Ulli Kallauka** (Norwegen) (10), **Jutta Bleichner** (11), **Beate Wiedemann** (12), **Maria-Luise Bodirsky** (13), **Roland Weis** (14), **Jaques Millet** (15), **Karl Maresch** (16) und **Birgit Greshake** (17). Kooperationen in einzelnen Ateliers garantieren von vorne weg extreme künstlerische Auseinandersetzungen. Diese finden in

den Ateliers 8, 9, und 10 statt. Skulpturen, Malerei, Fotografien, Edelsteine, Gold- und Silberschmiede, Bildhauerei, Performance, Zeichnungen, Lyrik, Lichtinstallation, Bilder, Objekte, Reliefs aus Holz und Objektkunst werden an den Standorten der Ateliers/Werkstätten zu sehen sein. Informationen dazu gibt es im Internet unter www.offene-ateliers-vogtsburg.de, auch was die Corona Verordnung angeht. Die Veranstaltung Offene Ateliers findet vom 1. bis 3. Oktober statt. Am Freitagabend (1.10.) findet um 19 Uhr die Vernissage in der Bachstraße 1 im Wachthisli statt. Am Samstag sind die Öffnungszeiten von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. ek

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
Info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Zielgenau ins Goldene Buch

Anna-Marie Beutler gewinnt mit dem Kleinkaliber-Gewehr Gold in olympischer Disziplin

Anna-Marie Beutler ist begeisterte Schützin mit ausgeprägtem Ehrgeiz. Sie ist an der Max-Weber-Schule in Freiburg und damit schulisch gut aufgestellt, denn dort wird Spitzensport und der Kadersport gefördert. Damit wurde Anna-Marie Beutler sportlich zur erfolgreichen Bürger-tochter der Stadt Breisach. So formulierte es Bürgermeister **Oliver Rein** beim Eintrag der Sportschützin ins goldene Buch der Stadt Breisach. „Schießsport ist körperlich anstrengend, ein Schwitzsport und man muss mit der Nervosität klarkommen“ sagte Oliver Rein, der früher selbst für diese Sportart stand. „Ich möchte diese Zeit nicht missen, sie hilft bei späteren Entscheidungen im Berufsleben“ betonte der Bürgermeister. Anna-Marie Beutler kommt mit den Voraussetzungen des Schießsports gut klar, sie hat schon viele nationale Titel gewonnen und trägt zwischenzeitlich den Bundesadler auf ihrem Sportdress. Zuletzt gelang ihr ein Riesenerfolg in der Olympischen Disziplin mit dem Kleinkaliber Gewehr. Geradezu überragend schoss sie 391 von 400 möglichen Ringen mit dem Kleinkaliber Gewehr. Auf anspruchsvolle 50 Meter Entfernung schoss sie kniend, liegend und stehend je 40 Schuss aus sicherer Hand und errang



Bürgermeister Oliver Rein und die erfolgreiche Sportschützin Anna-Marie Beutler beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Breisach

die Goldmedaille. Damit winkte ihr auch der Eintrag ins goldene Buch ihrer Heimatstadt Breisach.

Die junge Gewehrschützin schießt seit dem 10. Lebensjahr Luftgewehr und seit dem 13. Lebensjahr Kleinkaliberge-

wehr. Und das so erfolgreich, dass sie seit dem Jahr 2016 in beim Schützenverein Heitersheim trainiert. Dort hat sie sportlich mit der modernsten vollelektronischen Schießanlage beste Trainingsmöglichkeiten und kann auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen. Das Schießen selbst hat sie einst beim Schützenverein Breisach gelernt.

„Es gibt keinen Verein im Umkreis mit so vielen Jugendlichen, wir haben einen hervorragenden Nachwuchs und der Verein ist sportlich extrem erfolgreich. Anna-Marie hält das Gewehr extrem ruhig. Anna-Marie ist eine sehr gute Schützin und kann sich optimal auf den penibel kleinen Punkt in der Scheibenmitte konzentrieren. Ihr fehlt es nicht an körperlicher und geistiger Ausdauer“, sagte **Hariolf Schmid**, ihr Trainer aus Heitersheim.

„Sportschießen ist ein ganz toller Sport, deswegen bin ich dazugekommen. Meine Leidenschaft ist das Schießen und bei Wettbewerben gehört Nervosität einfach mit dazu. Ich bin bei meiner Familie in Breisach aufgewachsen, Breisach ist meine Heimat“ sagte Anna-Marie Beutler. Das unterstrich auch Bürgermeister Oliver Rein nach dem Eintrag ins Goldene Buch in dem er sagte „Sie repräsentieren nun ein Stück unserer Stadtgeschichte“. *ek*

Mit voller Schlagkraft ins Goldene Buch

Jakob Schneider holt Silber mit dem Deutschland-Achter



(v.l.): Bürgermeister Benedikt Eckerle und die Olympia Ruderer Jakob Schneider, und Johannes Weißenfels vom Deutschlandachter

Jakob Schneider ist Weberträger der Gemeinde Ihringen. Längst ist an allen Ortschilchern sein Konterfei zu sehen. Nun muss der Text der Erfolge dieses Supersportlers nachgebessert werden, denn Jakob Schneider gewann die Silbermedaille im Rudern mit dem Deutschland-Achter bei den Olympischen Spielen in Tokio. Deswegen erfolgte nun auch der Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Ihringen, das erst aus dem Archiv der Gemeinde Ihringen heraus geholt werden musste. Der letzte Eintrag stammte sage und schreibe aus dem Jahr 1986. Dement-

sprechend groß die Feierlichkeiten um diesen Eintrag. Und Jakob Schneider setzte hier noch einen drauf, er hatte seinen Freund und Team Kollegen aus dem Deutschland-Achter mitgebracht, der bei ihm in Ihringen weilte. Kurzerhand setzte auch er seine Unterschrift ins Goldene Buch. Damit stehen voller Schlagkraft mit Jakob Schneider und **Johannes Weißenfels** zwei bedeutende Namen auf der neu aufgeschlagenen Seite im Goldenen Buch. Voller Stolz trugen sich beide Träger des Trikots mit dem deutschen Bundesadler gemeinsam auf der Repräsen-

tanten Liste mit dem Goldenen Rand der Gemeinde Ihringen ein. Die Freude war groß, auch Bürgermeister **Benedikt Eckerle**, würdigte die Zähigkeit und den Willen des Ihringers Jakob Schneider. „Sie ziehen eine Spur der Erfolge von EM und WM Titeln nach sich, von der Jugend angefangen bist heute. Pure Willenskraft im Team ermöglichte diese Silbermedaille in Tokio. Ihringen ist stolz auf sie, denn sie sind eine herausgehobene Persönlichkeit. Ihre Persönlichkeit verleiht Ihringen Strahlkraft“ sagte Benedikt Eckerle. *ek*

Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes und des Olympiastützpunktes Südbaden würdigte die sportliche Leidenschaft von Jakob Schneider und wies insbesondere auf dessen duale Karriere hin. Die Verbindung von Sport, Schule und Beruf habe Jakob Schneider gleichermaßen zum Vorbild für andere Sportler gemacht. Gundolf Fleischer überbrachte die Wünsche der südbadischen Sportlerfamilie. Jakob Schneider war wegen seines sportlichen Werdegangs auf dem Sportinternat in Essen und studiert derzeit an der Ruhr Universität in Dortmund. Er genoss während des Lockdowns in der Corona Pandemie Exklusivrecht zum Trainieren beim Rudersportverein Breisach. Dort im Verein hatte als Zwölfjähriger auch alles angefangen. „Im Landesleistungszentrum in Breisach konnte ich nach der schroffen Absage der Olympischen Spiele im Jahr 2020 Kraft tanken und mich für die Olympischen Spiele 2021 fit halten. Ich fühle mich wahnsinnig wohl in Ihringen, auch wenn ich mit 16 Jahren wegen der sportlichen Ausrichtung weggezogen bin und derzeit nur drei Wochen im Jahr nicht gefordert bin. Ich bin stolz auf meine Heimat und kann künftig hoffentlich mehr hier in Ihringen sein“ betonte Jakob Schneider. *ek*

ELEKTRO GEPPERT

GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

- Gips-,
- Maler- und
- Umbauarbeiten

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten - Treppen
Fensterbänke - Bodenbeläge
Grabmale - Brunnen
Gartenplastiken - Restauration
Waldstraße 34 - 79206 Breisach
Telefon 07667 940311
Fax 07667 940312
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Binz

Meisterfachbetrieb *Ihr Sonnenschutz-Profi*

Rolladenbau+Sonnenschutz

Die Terrassensaison ist eröffnet!

Ihre Traummarkise jetzt bestellen!

Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

SV Breisach

Auswärtspunkt beim SV Jechtingen

Nachdem man unter der Woche im Bezirkspokal knapp mit 2:3 (2:1) gegen den Bezirksligisten SC March ausgeschieden ist, stand für den SVB am Sonntag das Auswärtsspiel beim SV Jechtingen an. Die stark ersatzgeschwächte Mannschaft von Cheftrainer **Chris Ganter** fand einen guten Start ins Spiel und hatte die ersten Abschlüsse durch **Levin Schmidt** und Co-Trainer **Fabio Saggiomo**. Nach 20 Minuten war der SVB bereits zum ersten Wechsel gezwungen, da es beim bereits angeschlagenen Kapitän **Marvin Schrenk** nicht mehr weiterging. Dennoch entwickelte sich ein von beiden Seiten ansehlich geführtes Fußballspiel mit einigen vielversprechenden Torraumszenen. Der schönste Angriff der Gäste führte dann in der Nachspielzeit der ersten Hälfte zum Führungstreffer. Linksaußen **Nikos Tsakili** trieb den Ball in die Mitte, um dann **Emil Loewe** auf der rechten Außenbahn zu finden. Dessen Zuspiel in die Mitte wurde in den Rückraum klatschen gelassen, sodass **Noah Ambs** dem Jechtinger Torwart mit einem satten Schuss ins lange Eck keine Abwehrchance ließ – 1:0 für den SVB.

Direkt nach dem Anpfiff der zweiten Halbzeit legte der SVJ den Vorwärtsgang ein und brauchte keine 60 Sekunden, um den Ausgleich zu erzielen. Der Ex-Breisacher **Baver Ceken** nutzte das Chaos in der Breisacher Defensive aus und vollendete zum 1:1. Sichtlich verunsichert durch den frühen Ausgleich verlor die junge Breisacher Mannschaft die Kontrolle über das Spiel und kam kaum mehr in die wichtigen Zweikämpfe. Nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung schaltete der SVJ schnell um und kam durch ihren offensiven Außenspieler zum 2:1. Im Anschluss war die Heimelf weiter am Drücker, ohne jedoch richtig gefährlich zu werden. Kurz vor Schluss kam es dann in der Hälfte der Heimmannschaft zu einem schweren Zusammenstoß zwischen **Geri Runte** und einem Jechtinger Spieler, bei dem sich der Breisacher schwer an der Schulter verletzte – an dieser Stelle beste Genesungswünsche! Der dadurch entstandene Freistoß ließ die Gäste dann aber jubeln. Die Flanke aus dem Halbfeld fand Breisachs Abwehrchef **David Amann**, der dem Schlussmann mit seinem platzieren Abschluss keine Chance ließ – 2:2. Die letzten regulären Minuten und die Nachspielzeit konnten die Gäste dann trotz Unterzahl, man hatte kurz vor der Verletzung bereits zum vierten Mal gewechselt, ohne Gegentor überstehen. Am Ende konnte man sich zwar über einen Punktgewinn freuen, die Verletzungssorgen werden jedoch nicht weniger.

Julius-Leber-Schule

Julius-Leber-Schule ist neu gestartet



Bild: JLS

Julius-Leber-Schule: Einschulung in Breisach

Mit dem neuen Schuljahr begann für viele Schüler*innen ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Am Dienstag der vergangenen Woche begrüßte die Schulgemeinschaft die neuen Fünftklässler*innen. **Ellen Bastian-Weber**, **Jessica Ohletz** und **Karin Bitzenhofer-Bengel** hießen die Schüler*innen mit einer Schultüte voller guter Wünsche herzlich willkommen. Die Sechstklässler*innen begrüßten die „Neuen“ mit einem lustigen Sockenpuppenspiel, einer rhythmischen Boomwhacker-Einlage und einem englischen Rap. Die Schüler*innen der drei fünften Klassen verbrachten einen spannenden ersten Tag mit ihren Klassenlehrkräften.

Drei Klassen wurden am Hauptstandort in Breisach, eine wurde an der Außenstelle in Gündlingen mit einer Feier begrüßt. Die Schulleiterin, Frau Bastian-Weber, stellte mit einem Bilderbuch den „Ernst des Lebens“ vor. Dieser ist nämlich in keinsten Weise so schlimm, wie einige Erwachsenen oft berichten, sondern ein freundlicher Junge, der gleich zu Beginn mit einem Mädchen aus seiner ersten Klasse Freundschaft schließt.

Die Drittklässler*innen gestalteten für die Schulanfänger*innen ein sehr schönes und abwechslungsreiches Programm. Auch die beiden Siebtklässler*innen **Jule** und **Jamina** ließen es sich nicht nehmen, die „Kleinen“ mit dem von ihnen gesungenen Lied „Ich bin bereit“ zu begrüßen. An der Grundschule Gündlingen wurden die Kleinen von der Konrektorin, Frau Bitzenhofer-Bengel, mit vielen guten Wünschen für ihre Schulzeit willkommen geheißt. Die Schüler*innen der Klassen 2-4 gestalteten ein buntes Programm für die neuen Erstklässler*innen. Das Eichhörnchen Neo und seine Freunde zeigten ihnen, dass jedes Kind mit seinen Stärken für die Klassengemeinschaft wichtig ist.



Bild: JLS

Auch in Gündlingen starteten die Erstklässler in das Schülerleben

Als Fischer vom Rhein die Regal waren

Ein Rückblick in vergangene Jahrhunderte

Ein Stich von Alt-Breisach aus dem Jahr 1850 zeigt auf, wie sich im Mittelalter das Leben am Fluss abspielte. Die Menschheit verließ sich bei ihrer Ernährung auf die Fischerei. Insgesamt stieg der Bedarf der Bevölkerung nach Fisch immer weiter und das Lebensmittel wurde verstärkt konsumiert. Fisch war dabei ein typisches Essen für arme Menschen die am Wasser wohnten, da es günstig produziert und leicht in großen Mengen neu beschafft werden konnte.

In der Fischerhalde, in der die Fischer direkt am Rhein wohnten, gingen diese von zu Hause aus auf Fischfang. Es ist unbe-

den Aal, Barsch, Forelle, Lachs, Lachsforelle, Neunauge, Plötze und Weißfisch, dazu Krebse und Muscheln besonders geschätzt. Die Küstenfischer lieferten den Markt vor allem mit Hering, Dorsch (Kabeljau), Schellfisch, Makrele, Heilbutt, Scholle, Merlan, Rotbarsch und Seezunge.

Transport und Lagerung der Speisefische brachten infolge der Verderblichkeit große Probleme. Lebende Süßwasserfische konnten bis zum Verzehr in Frischwasser gehältert werden, und wurden über kürzere Strecken in Wassertonnen befördert, wobei sich das Wasser durch ständige Erschütterung

farce ebenso realistische wie wohlschmeckende verbotene Fleischspeisen herstellten.

Fische und Fischprodukte hatten einen festen Platz in der mittelalterlichen Diätetik und Therapie. Dabei wurden einerseits die ernährungsphysiologischen Vorteile von Fischfleisch und -fett (essentielle Aminosäuren, ungesättigte Fettsäuren, Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine) genutzt, die vor allem für Kranke und Rekonvaleszenten wertvoll sind. Andererseits spielten sie in der von Aberglauben geprägten Medizin eine Rolle. So wurde etwa Aalfett gegen Kahlköpfigkeit, Aalblut gegen Hühnerau-

die Kunst der Fischer. Welche Rolle spielte nun dieser Beruf in der mittelalterlichen Stadt? Studien zur Geschichte der Lebensmittelwirtschaft haben nachgewiesen, dass die Anzahl der Fischer je nach Lage und spezieller wirtschaftlicher Orientierung der Stadt schwankte. So standen 1439 in der Neckarstadt Heidelberg 54 Fischer 30 Metzgern und 38 Bäckern gegenüber. Normalerweise umfasste ihre Zunft weniger Mitglieder, weil sie infolge geringen Vermögens nur einen geringen Rang in der Gesellschaft einnahmen. Erfahrene sagten, dass ein Fischer, der nachts viele Fische



Alter Stich von 1850 mit Alt Breisach am Rhein und dem Blick auf die Fischerhalde

stritten, dass der Mensch aller Kulturen seit Anbeginn seiner Geschichte neben der Jagd mit Eifer dem Fischfang nachging, um Nahrung und für das tägliche Leben nützliche Materialien zu gewinnen. Fischer gab es in allen Rheinanliegergemeinden. Ihre hölzernen Weidlinge, ein Bootstyp keltischen Ursprungs, hatten sie direkt am Rheinufer liegen. Daneben gab es die größeren Treidelkähne für Warenverkehr.

Süßwasser- und Seefisch waren, soweit man sie sich leisten konnte, für die Versorgung mit tierischem Eiweiß und Fett von großer Bedeutung, zumal während der fleischlosen Fastenzeiten. So florierte der lokale Handel mit Frischfisch und der überregionale Handel mit gepökeltem, sauer eingelegtem, geräuchertem und gedörrtem Fisch. Süßwasserfische stammten aus natürlichen Gewässern, zunehmend auch aus Zuchtteichen, Mühlweihern und den Wassergräben der Stadtbefestigungen. Wichtigster Fisch der Teichwirtschaft war der Karpfen, danach kamen die karpfenartigen Fische wie Gründling, Karausche, Schleie, Brachsen, Barben, Hecht und Zander. Um 1040 werden im „Ruodlieb“ 19 verschiedene Teichfische aufgezählt. Von Flussfischen wur-

mit Sauerstoff anreichern konnte. Geschlachtete Fische wurden durch Räuchern und Pökeln haltbar gemacht. Seefisch kam nur in Küstennähe frisch in den Handel. Das Landesinnere erreichte er gedörrt, beispielsweise der Stockfisch (getrockneter Kabeljau) oder geräuchert, meist aber gesalzen (Salzhering oder Klippfisch, ein gesalzener Kabeljau).

Wegen der leichten Verderblichkeit von Fisch bestand Marktzwang, Fisch durfte nur auf dem Fischmarkt angeboten werden. Süßwasserfische sollten möglichst noch lebend auf den Markt gebracht werden, zudem war Zwischenhandel meist untersagt. Vom dritten Tag an durfte nicht konservierter Fisch nur noch an Ständen für minderwertige Ware verkauft werden. Mit der Kontrolle von Speisefischen waren die zünftigen Fischermeister und vom Rat vereidigte Lebensmittelkontrolleure betraut.

Fisch wurde, soweit er nicht konserviert war, gekocht, geröstet, gebraten oder gesotten auf den Tisch gebracht, und wurde durch verschiedene Gewürze und Kräuter schmackhafter gemacht. Schöpferische Klosterköche wussten während der Fastenzeiten den Verzicht der Brüder auf Fleisch zu lindern, indem sie aus Fisch-

gen und Aalkopf gegen Warzen verordnet. Fisch war im Gegensatz zu Fleisch von der Speisereglementierung des Fastens ausgenommen. Mit fortschreitender Christianisierung nahm denn auch infolge der Fastengesetze der Fischkonsum zu.

Anstöße für eine ökonomisch-technische Weiterentwicklung gingen damals nicht von der Wissenschaft, sondern von Männern der Praxis aus. Sie gaben ihre Ergebnisse und Anregungen zunächst nur mündlich weiter, bevor diese in einem späteren Stadium landessprachlich und lateinisch aufgezeichnet wurden. Hilfsmittel wie Spieße, Angeln, Netze und Reusen in der europäischen Vor- und Frühgeschichte sind schon früh belegt. Aus zahlreichen, überwiegend rechtshistorischen Quellen wissen wir, dass vor allem die Karpfenzucht in bestimmten Gebieten größere Bedeutung besaß. Damals kostete im Durchschnitt ein Pfund Karpfen in etwa so viel wie zwei Kilogramm Rindfleisch.

Während also Karpfen im Herbst durch Ablassen des Wassers aus den Teichen gefangen werden konnten, wenn auch der Fisch sich sonst nicht leicht mit dem Netz fangen ließ, stellte die Belieferung der Bevölkerung mit Flussfischen erhebliche Anforderungen an

versammeln will, eine Lampe in einem Glasgefäß ins Wasser bringt, um welche sich die Fische sammeln. Dass derartige Lockmethoden nicht selten waren, bezeugen die von Praktikern zusammengestellten Fisch- oder besser Fischereibücher des 15. und 16. Jahrhunderts. Dass als Lichtquelle vielfach Leuchtbakterien dienten, die man auf Aas züchtete, ist eine besonders raffinierte Erfindung. Andere Köder wirkten durch ihren penetranten Geruch, wieder andere beruhten auf zweifelhaften magischen Vorstellungen. Beispielsweise verspricht ein Rezept des Fischfangbuches vom Bodensee, dass sich Fische mit der bloßen Hand greifen ließen, wenn man sich Reiherrfüße ans Bein binde und so ins Wasser steige. In den spätmittelalterlichen Enzyklopädien wurde dieses Material aber kaum vermehrt oder diskutiert. Zum anderen gab es in der mittelalterlichen Gesellschaft nur eine ganz geringe Kommunikation zwischen den einzelnen Ständen, insbesondere zwischen den gebildeten Geistlichen und dem Volk. Deshalb übernahmen nur wenige der dem geistlichen Stande angehörenden Autoren direkt Erfahrungen der Praxis von ihren Bauern, Hirten, Jägern und Fischern. ek

Die Trasse 7 der B31 West kommt nicht gut an

Merdinger Gemeinderat verweist auf Variante 0 und damit auf alternative Möglichkeiten

Auch Dauerregen konnte am vergangenen Sonntag die Protestanten nicht stoppen: Mit Traktoren und per Fahrrad waren sie unterwegs, um gegen die neueste Planung des Weiterbaus der B31 zu protestieren. Zuvor hatte sich schon der Merdinger Gemeinderat eindeutig positioniert. Im Rahmen der Verbandsversammlung des Regionalverban-

che. Insbesondere Merdingen, Gündlingen und Hochstetten sind betroffen. Für Merdingen bedeutet das massive Eingriffe in die bestehende Infrastruktur und weitere Ausgleichsmaßnahmen, vorwiegend zu Lasten der Landwirtschaft“ sagte Bürgermeister **Martin Rupp** in der Gemeinderatssitzung. Der Verlauf der Vorzugsvariante (erweiterte Hochspannungs-

wie mit der ursprünglich geplanten Nordvariante. Während nach Aussagen des Regierungspräsidiums Wasenweiler um etwa 50 Prozent entlastet werde, muss Merdingen mit einer Mehrbelastung insbesondere im Löschgraben rechnen. Für Lärmschutzmaßnahmen sind bei Variante 7 insgesamt 1.625 m² Lärmschutzwände nötig. Aus der Beratungsvorlage der

kung für landwirtschaftliche Fläche erhöhen und kleine, schlecht bewirtschaftbare Felder zurücklassen. Zudem sind aufgrund der Trassenwahl die vom Gemeinderat geplanten und beim Regierungspräsidium beantragten Gewässerumgestaltungsmaßnahmen entlang des Neugrabens nun nicht mehr möglich. Der Bevölkerung entstehen Belastungen durch die ca. 15.000 täglichen Fahrzeugbewegungen. Darüber hinaus wird durch die Zerschneidungswirkung der Trasse die Merdinger Bevölkerung vom wichtigen Naherholungsgebiet „Schachenwald“ abgeschnitten. Die deutliche Landschaftsveränderung würde durch Ingenieurbauwerke sichtbar. 24 Ingenieurbauwerke auf 12 Kilometern sprechen eine deutliche Sprache, den die neue B31 West soll kreuzungsfrei sein. 50 Meter breite Grünbrücken, Durchlässe und Unterführungen sollten entstehen. Landwirte, Wild (Grünbrücken) und Vögel (Heckenbrücken) sollen damit ungehindert queren können.

Für den Merdinger Gemeinderat ist die geplante Variante B31 West in dieser Größenordnung aus der Zeit gefallen und kritisch zu hinterfragen. Das Umweltbewusstsein habe sich geändert und Variante 0 sinnvoller und keine Kirchturmpolitik. Dazu könne die bestehende B31 leistungsfähiger gemacht und vorhandene Verkehrswege ertüchtigt werden. Dazu solle die A5 ausgebaut werden. Als weiteren Lösungsvorschlag schlug der Rat in einer gemeinsamen Erklärung in Übereinstimmung mit Bürgerinitiativen vor, den ÖPNV und Radwege auszubauen und die Bahnstrecke Freiburg-Breisach-Colmar zu forcieren. *ek*



Derzeitiges Ende der B31 West mit der Nur-So-Da Brücke bei Gottenheim

des südlicher Oberrhein gab der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur **Steffen Bilger** kürzlich die vom Regierungspräsidium eingereichte Vorzugsvariante 7 für den weiteren Bauabschnitt der B31 West bekannt. Dieser hat das Bundesministerium zugestimmt. „Wir sind überrascht, was im Regionalverband verkündet wurde. Vieles betrifft uns in Merdingen, neue Betroffenheiten entstehen. Das ist die Variante mit dem höchsten Retentionsflächenverlust und um es genauer zu sagen handelt es sich um 8.916 Quadratmeter Flä-

riante) folgt nach der Querung der Bahnlinie weitestgehend der Hochspannungsstrasse Eichstetten – Mühlbach. Lediglich die Siedlerhöfe entlang der Gemeindeverbindungsstraße nach Gottenheim werden westlich umfahren. Ziel der Planung sei laut Regierungspräsidium die zügige Verbindung für den überregionalen Verkehr von Breisach zum heutigen Bauende der B31 bei Gottenheim, Verbesserung der regionalen Erschließung und Entlastung der Ortschaften am südlichen Kaiserstuhl vom innerörtlichen Verkehr. Durch die Wahl der Variante 7 werde insbesondere das Ziel nicht so gut erreicht

Gemeinderäte ergab sich, dass der Weiterbau der B31 West in der derzeit gewählten Variante neben der unvermeidlichen Flächenversiegelung die Zerschneidung von großen flurbereinigten Landwirtschaftsflächen, Pivot-Berechnungsflächen und das vom RP erst vor einigen Jahren ausgewiesene Landschaftsschutzgebiet zwischen Schachenwald und Naturschutzgebiet Zwölferholz-Haid zerschneiden würde. Bei einer nahen Streckenführung entlang des Neugrabens könnte sich dies negativ auf das dortige Biotop auswirken. Eine weiter entfernte Streckenführung würde die Zerschneidungswir-



Entdecken Sie die neue Herbstmode

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

Stellungnahme des NABU Breisach-Westlicher Tuniberg

B31: Die Naturschutzorganisation fordert sofortigen Planungsstopp

Der NABU (Naturschutzbund) Breisach – Westlicher Tuniberg kritisiert in einer von **Werner Gutgsell, Daniel Klein** und **Dr. Manfred Harms** unterschriebenen Erklärung den enorme Flächenverluste von deutlich mehr als 50 Hektar wertvollster Ackerflächen.

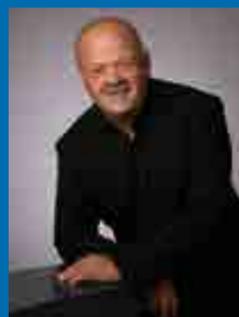
„Was machen Landwirte? Nun - sie bauen unsere Lebensmittel an. Wie das Wort sagt - die Mittel von denen wir leben.“

Das müssen wir uns als Gesellschaft endlich klar machen. Und deren Tätigkeit angemessen beachten und würdigen! Wenn wir unsere Landwirte weiter in diesem Ausmaß bedrohen - sägen wir an dem Ast auf dem wir alle sitzen! Und werden weiteres „Bauernsterben“ erleben. Jedes Jahr geben in Deutschland etwa 3.500 Bauern ihre Höfe auf. Absolut nicht freiwillig. Wie sollen Landwirte gesunde, regionale und zudem möglichst preiswerte Lebensmittel herstellen, wenn ihnen die zur Erzeugung erforderlichen Flächen immer weiter entzogen werden? Wenn sie zu einer Hochleistungs-Landwirtschaft gezwungen werden mit der Scheinlösung maximalen Dünger- und Pesticideinsatzes? Woher sollen REGIONALE Produkte eines Tages noch kommen, die ohne größere Transportwege zu Recht lokal angeboten werden?

Angesichts des von der aktuellen CDU-SPD Bundesregierung nun in Angriff genommenen Neubaus der Bundesstraße B31 West sind auch unsere hiesigen Landwirte massiv gefährdet. Den Bauern der Raumschaft droht Flächenentzug weit über die Durchschnittgröße eines landwirtschaftlichen Betriebes in Baden-Württemberg (23 Hektar)! Rechnerisch werden durch den Gesamtflächenbedarf

B 31 West mehrere Bauernhöfe de facto „wegasphaltiert“. Dabei werden in Deutschland bereits jeden Tag 63 Hektar Fläche durch Neubauten und Straßen versiegelt. In einer durch das Regierungspräsidium Freiburg am 4. August 2021 veranstalteten Online-Informationsveranstaltung nach überraschender Bekanntgabe der Trassenführung durch CDU-Staatssekretär **Steffen Bilger** hat der NABU Breisach – Westlicher Tuniberg diese Bedenken thematisiert. Gegenüber Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** als ausführender Planungsbehörde, mehreren Bürgermeistern der Region, Landtags- und Kreistagsabgeordneten wurde von uns die Frage nach dem Ausmaß der B31 West-Flächenverluste gestellt. Wir als NABU halten jegliche B31 West-Trassenführung für politisch unverantwortlich – da hochwertigste Landwirtschaftsflächen und Naturgebiete wie etwa das Ried bei Wasenweiler unwiderrüflich zerstört würden. Hier geben wir Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer absolut Recht: „Ein verlorenes Moor ist ein verlorenes Moor. Das kann man nicht eins zu eins ausgleichen.“

Auch aus diesem Grund darf man solch ein von der bisherigen Bundespolitik entschiedenes Straßenneubauprojekt nicht weiterverfolgen. Der NABU ist für sofortigen Planungs-Stopp! Ein halber Wahnsinn ist besser als ein vollendetes... die vorgesehenen (aktuell 164) Straßenneubau-Millionen sind in den öffentlichen Nahverkehr der Region zu investieren! Das Straßenneubauvorhaben B31 West muss politisch beendet werden. – wir Bürger haben am 26. September die Wahl für Natur- und Klimaschutz zu stimmen.“



Akademie Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrereignungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

Bus- und Lkw-Fahrer sind verpflichtet, alle 5 Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BkrFQG) teilzunehmen. Sie betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen.

Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland (bzw. EWR-Vertragsstaat) erwerben, in dem er beschäftigt ist. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden (zu je 60 Minuten) mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden. Als Nachweis der Weiterbil-

dung wird bei Vorlage der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen ab sofort eine Drivers Card ausgestellt, der sogenannte Fahrerqualifizierungs-Nachweis. Es gibt in der Weiterbildung Lkw oder Bus keine Prüfung!



Akademie Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: piuswalleser@akademie-walleser.de
Termine nach Vereinbarung

Drei Häuser in der Region sind „Top Reha-Kliniken“

Das Nachrichtenmagazin FOCUS ehrt drei Einrichtungen im Großraum Freiburg

Über das Siegel „Top Reha-Klinik 2022“ freuen sich die Breisgau-Klinik in Bad Krozingen, die Markgräflerland-Klinik in Bad Bellingen sowie die in Badenweiler ansässige Reha-Klinik Hausbaden. Die FOCUS Rehaklinikliste gilt als größte unabhängige Untersuchung deutscher Reha-Kliniken. Für die umfangreiche Empfehlungsliste hat das Rechercheinstitut FactField bundesweit rund 1.700 Rehakliniken unter die Lupe genommen und u. a. in den Bereichen Reputation, Strukturqualität sowie Services/Ausstattung analysiert.

Breisgau-Klinik: Reha-Kompetenzzentrum bietet höchsten Wohnkomfort

Die 1974 gegründete DR. SPANG Reha-Kliniken GmbH & Co. KG aus Überlingen am Bodensee hat die Breisgau-Klinik in Bad Krozingen sukzessiv zum Reha-Kompetenzzentrum ausgebaut. Jetzt wurde die am Rand des Kurparks liegen-



Modernes Patientenzimmer in der Breisgau-Klinik

de Klinik vom Magazin FOCUS Gesundheit bereits zum sechsten Mal in Folge als Top Reha-Klinik ausgezeichnet. Im Vordergrund der Auszeichnung stehen Patientenorientierung und Behandlungsqualität in den angebotenen Kompetenzfeldern Orthopädie/Unfallchirurgie, Rheumatologie, Onkologie und Gastroenterologie. Bestätigt wird die Zugehörigkeit zur absoluten Spitzengruppe der deutschen Reha-Kliniken

auch von externen Verfahren wie die Qualitätssicherung Medizinische Rehabilitation (QS-Reha) durch die gesetzlichen Krankenkassen, Zertifizierungen der Deutschen Gesellschaft für medizinische Rehabilitation DEGEMED oder die Qualitätsauswertungen der Deutschen Rentenversicherung, bei der die Orthopädie/Unfallchirurgie bundesweit unter den Top 5 Rehakliniken rangiert. „Es ist auch im Qualitätsmanagement unser Anspruch über die Erfüllung von Standardkriterien hinaus weitere Schritte zu gehen“, erläutert Chefarztin Dr. Karin Bagheri-Fam. Das erfahrene Team von Fachärzten, Therapeuten, und Gesundheitspflegern kümmert sich intensiv um die Stärkung der Gesundheit im Rahmen von stationärer/ambulanter Rehabilitation, ambulanter Badekur, Physiotherapie auf Rezept, Präventionskursen und Gesundheitswochen. Die Klinik besitzt die Anerkennung des Stufenmodells für die medizinisch-beruflich orientierte

Rehabilitation (MBOR). Unmittelbar vor der erfolgten Auszeichnung konnten zentrale Teilprojekte der vor fünf Jahren begonnenen Modernisierung abgeschlossen werden. Der einladende Eingangsbereich sowie die zum Teil klimatisierten und mit Zirbenholz ausgestatteten Patientenzimmer stehen für eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre und höchsten Wohnkomfort. Die Panorama-Dachterrasse des Cafés

Auszeit bietet einen einmaligen Rundumblick auf Schwarzwald und Vogesen. Das Café und das hauseigene Restaurant „Vitalis“ sind ein integraler Bestandteil des mit dem Gütezeichen „Kompetenz richtig essen“ ausgezeichneten Gastronomiekonzeptes des Hauses. Eine der badischen Lebensart gerecht werdende, eigene Küche mit Diätköchen stellt täglich unter Beweis, dass sich gesunde Kost und schmackhafte Kost nicht ausschließen. „Die überwältigenden Rückmeldungen aus dem Kreis der Rehabilitanden bestärken uns den eingeschlagenen Weg in allen Kliniken konsequent weiterzugehen“, betont Martin Heßberger, Geschäftsführer der DR. SPANG Reha-Kliniken GmbH & Co. KG.

Klinik Hausbaden: Reha-Kompetenzzentrum mit einmaligem Panorama

Die Klinik Hausbaden in Badenweiler ist das Reha-Kompetenzzentrum im Verbund DR. SPANG Reha-Kliniken GmbH & Co. KG. Jetzt wurde die mit einem einmaligen Panorama ausgestattete Klinik vom Magazin FOCUS Gesundheit zum wiederholten Mal als Top Reha-Klinik ausgezeichnet. Im Vordergrund der Auszeichnung stehen Patientenorientierung und Behandlungsqualität in den angebotenen Kompetenzfeldern Orthopädie und Psychosomatik/ Psychotherapie.

„Unsere Patienten profitieren von der interdisziplinären Zusammenarbeit der über viel Erfahrung verfügenden und aufeinander eingespielten Teams der beiden vom FOCUS ausgezeichneten Fachabteilungen“, berichtet Dr. Reinhilde Ziegler, Chefarztin der Fachabteilung Orthopädie. Dazu gehört die Gestaltung eines individuellen Therapieprogramms unter Berücksichtigung der individuellen Beeinträchtigungen der Funktionen und Fähigkeiten, der Bedürfnisse und der Leistungsfähigkeit des Rehabilitanden (bio-psycho-soziales Behandlungsmodell). Die Klinik besitzt die Anerkennung



Rehaklinik Hausbaden: Aussicht in das Rheintal und auf die Vogesen

des Stufenmodells für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) und gehört zu den zwölf Kliniken in Baden Württemberg mit einer Zulassung für die Durchführung der berufsgenossenschaftlichen stationären Weiterbehandlung (BGSW). Für den Fall, dass arbeitsrelevante Aktivitäten in die Therapie zu integrieren sind, ist die Klinik Hausbaden eine von sieben Kliniken im Land, die auch für die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) eine Zulassung hat. Eine weitere Besonderheit der Klinik ist die einmalige Lage des ehemaligen Schloss Hausbaden. Die 1989 neu errichtete Reha-Klinik Hausbaden liegt eingebettet zwischen Rebem und Wald, an den Hängen des Südschwarzwaldes und ermöglicht durch ihre reizvolle Hanglage einen herrlichen Ausblick über das Markgräflerland und die Rheinebene bis zu den Vogesen. Auch in der über Diätköche verfügenden eigenen Küche der Klinik Hausbaden findet sich die badische Lebensart mit gesunder und schmackhafter Kost wieder.

Markgräflerland-Klinik: Orthopädisches Kraftpaket mit individuellem Angebot

Die Markgräflerland-Klinik in Bad Bellingen ist das „orthopädische Kraftpaket“ im DR. SPANG Klinikverbund. Auch die ein sehr individuelles Angebot bietende Klinik wurde

vom Magazin FOCUS Gesundheit als Top Reha-Klinik ausgezeichnet. Das Haus liegt nur wenige Meter vom – mit seiner heimischen und exotischen Flora punktenden – Kurpark entfernt. „Unsere Patienten schätzen das individuelle Angebot einer überschaubaren Klinik ohne Einschränkungen bei der Qualität machen zu müssen“, so Chefarzt Ali Dabidian. Die kurzen Wege erlauben es, sehr effektiv sämtliche degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates zu behandeln und Anschlussheilbehandlungen (AHB) nach orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen durchzuführen. Die Klinik besitzt die Anerkennung des Stufenmodells für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR). Auch die Durchführung der ambulanten berufsgenossenschaftlichen Weiterbehandlung bei Verletzungen des Stütz- und

Bewegungsapparates wird als Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) angeboten. Im Rahmen des stationären Aufenthalts werden Begleiterkrankungen, wie beispielsweise Störungen des Fettstoffwechsels, Hyperurikämie oder Diabetes mitbehandelt. Heilwasser und Mineralien im benachbarten Thermalbad sind eine Wohltat, lösen Verspannungen und helfen bei Erkrankungen des Bewegungsapparats. Auf der Grundlage ausgefeilter Therapiekonzepte kümmert sich, unter fachärztlicher Aufsicht, ein Team aus Physiotherapeuten, Sportlehrern, Diätassistenten, Masseuren, Ergotherapeuten, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und Pflegekräfte um die medizinische Betreuung der Patienten. In der eigenen Küche mit Diätköchen wird badische Lebensart mit gesunder und schmackhafter Kost groß geschrieben. Patienten aus der Schweiz werden im Rahmen der bereits 2007 gestarteten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GRÜZ) behandelt. Die Markgräflerland-Klinik ist Vertragspartnerin der beiden Baseler Halbkantone und vieler Schweizer Krankenversicherungen. Aus vielen Spitälern der beiden Basel haben bereits mehrere hundert Patienten aus der Schweiz den Weg zu einer orthopädischen Rehabilitation in der Markgräflerland-Klinik gefunden. Besonders eng kooperiert das Haus mit dem Uni-Spital Basel und dem Merian Iselin Spital.



Ruheraum in der Markgräflerland-Klinik

Für alle Outdoor-Einsätze im Grenzbereich

Black Forest Parts und Powersports GmbH baut Off-Road Spezialfahrzeuge

Die Black Forest Parts und Powersports GmbH in Breisach baut als Vertragswerkstatt und Vertragshändler für Can-Am (BRP) und Yamaha ATV Fahrzeuge für den extremen Einsatz im Gelände um. Das Team aus Technik, Organisation und Verkauf ist bereits seit 2002 aktiver Teil der Branche. Kern ist dabei der Fahrzeughandel und die autorisierte Vertragswerkstatt von Can-Am Offroad (BRP) und Yamaha ATV sowie die Fahrzeugumbauten für die gewerbliche Nutzung, den Rennsport oder den Einsatz auf der Straße. Die Vertragswerkstatt baut Einsatzfahrzeuge um für Bergwacht, Feuerwehr oder andere Rettungsdienste, für Jagd, Forst und alle anderen Off-Road Enthusiasten, bei denen bei der kompletten Modellpalette der Abenteuer- und Spaßfaktor im Vordergrund steht. Zum Portfolio der Firma zählen auch geländegängige Profi Winterdienstfahrzeuge mit Schild und Profi-Streuer.

Viele Modelle kommen ab Werk als reine Geländefahrzeuge oder besitzen eine EU-Zulassung mit gedrosselter Motorleistung. Für den Straßenbetrieb mit voller Leistung und offener Höchstgeschwindigkeit können diese Fahrzeuge zur „Land- oder Forstwirtschaftlichen Zugmaschine“ (LoF) umgerüstet werden. Die Fahrzeugumbauten können in steilem und vor allen Dingen unwegsamem Gebiet sicher und schnell an ihre Einsatzorte gelangen. Umbauten ermöglichen neben den Antriebssystemen Raupen (inklusive Straßenzulassung) oder Räder auch den Aufbau von Rettungsplattformen sowie die TÜV-Abnahme zur Straßenzulassung.

Rainer Hug von der Geschäftsleitung sagt: „Seitens Quad/ATV oder Side-By-Side gibt es bislang nichts, was wir nicht gesehen haben. Auf unseren Erfahrungsschatz können Sie also vor, während und nach dem Kauf zurückgreifen. Wir sind heute der älteste und erste, aktive Can-Am (Bombardier ATV) Vertragshändler in Baden-Württemberg. Neben inzwischen hunderten Umbauten zur Straßenzulassung, bauen wir Ihr Quad, ATV oder SxS (Side by Side) auch gerne gemäß Ihren Wünschen für die gewerbliche Nutzung, Rettungsdienste, den Rennsport oder einfach nur für den Spaß am Fahren um.“



Die Bergwacht Schwarzwald übernimmt mit großem Stolz die umgebauten Spezialfahrzeuge

International gefeierte Musikerin lebt in Breisach

Harfenistin Florence Sitruk gibt im Münster St. Stephan ein Harfen-Benefizkonzert

Am Sonntag, 3. Oktober gibt es im Münster in einer Herzensangelegenheit vielseitige und dynamische Klänge auf der Harfe von **Florence Sitruk** zu hören. Sie, die gebürtige Südbadenerin vom Hochrhein, ist eine international gefeierte Harfenistin und sagte auf Nachfrage selbst dazu „Ich bin eine kleine Weltbürgerin. Durch die Corona Pandemie bin ich mit meiner Familie aus den USA zurückgekehrt und lebe nun seit einem Jahr in Breisach“. Ihr Benefizkonzert ist ihre Herzensangelegenheit und soll in einer Botschaft die Seele nähren, die durch die Corona Pandemie gelitten hat. „Musik darf nicht schweigen und kann die Innigkeit und Kommunikation beflügeln, die in der Musik vorhanden ist. Mein Konzert soll



Florence Sitruk an der Harfe

Künstler und Zuhörer gleichermaßen Antrieb geben in diesen schwierigen Zeiten. Ich verweise auf Vivaldi ‚Man darf nicht schweigen, denn sonst gehen große Geister verloren‘. Das gibt Kraft zum Durchhalten und zum Atem schöpfen“ sagte Florence Sitruk gegenüber Echo im Gespräch. Der Klang der Harfe ist weit vielseitiger und dynamischer, als gängige Klischees vermuten lassen. Nicht nur hohe, helle und sanfte Töne, sondern auch dunkle und beinahe glockenartige Klänge lassen sich diesem Zupfinstrument entlocken. „Musizieren ist das Denken der Hände, in der durchaus die betreffende Landschaft zu hören ist. Architektur und Umgebung haben die Musik schon immer geprägt und auf das soziale Miteinander hingewiesen. Die Harfe ist ein natürliches Instrument, die Saiten schwingen in voller Länge. Da ist nichts außer den Händen zwischen Saiten und Klang. Die Harfe ist bautechnisch eigentlich nicht so logisch aufgebaut. Es braucht einen mechanischen Vorgang, um Halbtöne zu erzeugen, dafür sind etliche Pedale da. Das Spiel auf der Harfe

ist immense Pionierarbeit, Soloabende für das Spiel auf der Harfe sind eher selten“ betonte Florence Sitruk. Die Harfenistin Florence Sitruk ist bereits in 36 Konzertländern aufgetreten, darunter im Königspalast in Marokko oder in einem exotischen Holzsaal im Urwald des Amazonas. Dabei berichtet sie über magische Erlebnisse, denn das Publikum reagiert überall völlig anders. Mit ihrer sympathischen Art fliegt sie in diversen Stilen über die Saiten der Harfe und erklärt musikalische Epochen und Stilperioden. Ihre internationale solistische Tätigkeit und ihre passionierte pädagogische Arbeit werden weltweit geschätzt. Seit 21 Jahren lehrt sie selbst weltweit Spitztalente und Hochbegabte auf Hochschulniveau in Europa und den USA. „Das ist sehr fordernd und oft begleitend im Leben. Ich selbst habe auch die Harfe meiner einstigen Lehrerin zu Hause. Das sind Generationenverträge oder lebendige Verträge in der Musik, Jüngere sind oft mit Älteren zu Konzertveranstaltungen unterwegs“ sagte die Professorin für Harfe.

Florence Sitruk, die unter anderem Philosophie und Musikwissenschaften studiert hat, erhielt ihre Solistendiplome an den Hochschulen für Musik in Stuttgart, Paris und der Indiana University/USA. Geprägt hat die Harfenistin insbesondere der ungarische Pianist **György Sebök**. „Das war der größte Pädagoge, den wir uns vorstellen können. Meditativ hat er die Partitur immer vor seinen Augen gesehen, das verlieh ihm Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit. Stilsicher zu sein ist keine leichte Aufgabe. Was musikalisch in den Partituren steht, muss man auch verstehen. Auch meinen Mentoren bin ich heute noch dankbar. Sonst stünde ich heute nicht da, wo ich stehe. Mit vier Jahren hörte ich den Harfenklang im Radio, der Klang ließ mich nicht mehr los. Meine Eltern waren jedoch keine Musiker und Ausbildung zur Harfenistin war nicht leicht und auch finanziell sehr teuer. Mit sechs Jahren begann die Ausbildung, nachdem der Direktor **Willi Gohl** des Konservatoriums in Winterthur auf mich aufmerksam geworden war.

ist Mozart zu hören, wobei ich selbst keinen Lieblingskomponisten habe. Alle Werke die ich aufführen werde, sind musikalische Schönheiten. Bei einem Konzert heißt es, für jeden Ton zu leben, um glücklich von der Bühne gehen zu können. Und das Publikum soll schließlich etwas mitnehmen können. Auch deswegen stehen meinerseits heute noch tägliche und effiziente Übungsstunden auf meinem Stundenplan“ betonte Florence Sitruk. Veranstalter des Konzerts im Münster St. Stephan ist die Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen. 150 Plätze sind zu vergeben. Kartenreservierungen sind möglich unter konzert-harfe-breisach@web.de. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei, zugunsten des Erhalts der Münsterglocken darf jedoch gerne gespendet werden. „Musik ist Geist für die Seele, den Konzertablauf mit Themenvorgabe habe ich selbst zusammengestellt. Letztendlich geht es darum, zu verstehen, wie sich Komponisten untereinander geben“, betonte Florence Sitruk zum Abschluss des Gesprächs. *ek*

Wir sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da
(Am 03.10. geschlossen)

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Obsthof Neumühle
Erfahrung & Tradition im Obstanbau

Im Herbst frisch für Sie im Angebot:
Gr. Auswahl an Speise- u. Zierkürbissen
Neue Apfelernte Elstar, Gala
Rubinette, Pinova und Boskoop
Birnen, Zwetschgen und Himbeeren
verschiedene Säfte

Ute & Martin Sommer • Neumühle 1 • 79206 Breisach • Tel. 0 76 62/85 40
umsommer@t-online.de • www.obsthof-neumuehle.de

Öffnungszeiten im September + Oktober:
Di. - Fr. durchgehend 10.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
So. 11.00 - 16.00 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Marktstände in Breisach.
Sie finden uns direkt am Radweg zwischen Burkheim und Breisach.

HOF LADEN • HAUSBRENNEREI • MARKTSTÄNDE • FERIENWOHNUNGEN

Für Genießer:
Frische Muscheln

KLÄSLES RESTAURANT AM RHEIN

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
Tel.: +49 (0) 7667/1023 • www.klaesles-gastronomie.de
Öffnungszeiten: Mi-So 11-14 Uhr und 17-23 Uhr (bis 21 Uhr Küche)

Kommunalpolitische Themen

Matern von Marschall informiert sich in Merdingen über die Situation vor Ort

Kommunalpolitische Themen wurden bei einem Besuch des Bundestagsabgeordneten **Matern von Marschall** in Merdingen aufgearbeitet. Dabei ging es um die B31 West, um Digitalisierung und Tourismus in der Region. „Die Möglichkeiten der Unterbringung für Touristen fehlt allgemein in unserer Region. Die Digitalisierung muss auf den unteren Ebenen beschleunigt werden, um mehr Transparenz für die Bürger zu schaffen. Zudem sollten Einspruchsmöglichkeiten für Großprojekte auf unmittelbar Betroffene beschränkt werden, um die Anzahl der Einsprüche zu straffen. Hier muss die Denkart verändert werden“, betonte Matern von Marschall im Verlauf des Gesprächs mit Vertretern der CDU in Merdingen.



CDU Merdingen mit dem Bundestagsabgeordneten Matern von Marschall. (v.l.): Harald Wochner, Matern von Marschall und Jürgen Escher

AB SOFORT BIETEN WIR IHNEN MONTAGS UND MITTWOCHS HU UND AU (TÜV) IM HAUS

NEUER SERVICE MIT NEUEM PRÜFSTAND



Andreas Bochi
Der Lack- und Karosserieprofi

www.lack-boch.de



**Wir freuen uns,
Bianca Dörle neu
in unserem Team
begrüßen zu
dürfen!!!**

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

**Blumen
Güth**

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr



Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus-Systeme
Steuerungssysteme
Antennen-Anlagen
Alarm-Video-Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

Alles klar!

Unser **Angebot*** in der **TEXTILEN WASHSTRASSE**
Fitness-Pflege
+ Schaumwachs
+ 1 Scheibenreiniger (Spray)

nur **13,80**

* nur vom 25. 9. - 18. 10. 2021

Breisach
Ecke Hafen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTO PFLEGE CENTER

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.



WERNER BÜHLER
Inhaberin: Sonja Bühler-Vitt
MALERMEISTER

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau**



Hildegarten 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

**Echo
MEDIEN**

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Werbung.
Sprechen Sie uns
bitte an.
☎ 07667-445888-8

Präsidentenwechsel bei Kiwanis Kaiserstuhl-Tuniberg

Für hilfebedürftige Kinder in unserer Region

Der scheidende Präsident **Thomas Scholz** übergab in einer Feierstunde die Führung des gemeinnützigen Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg an die gewählten Nachfolger Präsident **Alexander Winter**, 1. Vizepräsident **Thomas Grajewski** und die 2. Vizepräsidentin **Yvonne Dewaldt**, für das kommende Clubjahr beginnend ab Oktober 2021. Dem Kiwanis Club gehören engagierte Frauen und Männer aus der Region Kaiserstuhl-Tuniberg an. Es bereitet allen Mitgliedern immer wieder Freude, geeignete Personen für diese gemeinnützige Idee Kiwanis zu gewinnen. Das humanitäre Ziel ist es, mit Spenden Kinder und Jugendliche in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg zu unterstützen.

Kiwanis ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen. Aktive Frauen und Männer aus allen Berufen und Bevölkerungsschichten engagieren sich überparteilich und über Konfessionen hinweg. Im Focus der Aktivitäten stehen dabei besonders Kinder und deren Umfeld nach dem internationalen Motto: „Serving the Children of the World“. Mit vielen Einzelprojekten dokumentieren die momentan 145 deutschen Kiwanis-Clubs mit rund 3.300 Mitgliedern ihre soziale Verantwortung und ihr gesellschaftspolitisches Engagement.



Alexander Winter (l.) und Thomas Scholz

Psychische Gesundheit in der Familie

Veranstaltungen zum Welttag Seelische Gesundheit

Anlässlich des Welttages der seelischen Gesundheit am 10. Oktober hat der Gemeindepsychiatrische Verbund (GPV) wieder ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Im Vordergrund der vom 10. bis 21. Oktober stattfindenden Vorträge, Filme, Lesung und Begegnungen steht das Thema „(K)eine_r ist alleine krank – Psychische Gesundheit in der Familie“. Mit dabei ist auch das Freiburger Sigma-Institut (www.sigma-institut.de) mit Veranstaltungen am 18. und 19. Oktober im Ärztehaus beim Ev. Diakoniekrankenhaus.

Das detaillierte Programm ist ab September abrufbar unter www.freiburg.de/psyche. Im GPV haben sich im Januar 2012 Einrichtungen und Organisationen zusammengeschlossen, die gemeinsam an der Verbesserung der Versorgung für Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen arbeiten wollen. Neben Leistungserbringern und Leistungsträgern sind auch Vertretungen von Betroffenen und Angehörigen in diesen Verbund einbezogen. Die Auftaktveranstaltung findet am 10. Oktober um 17 Uhr im Glashaus im Rieselfeld statt (Maria-Rudloff-Platz 1). Nach einem Grußwort des Ersten Bürgermeisters Ulrich von Kirchbach werden Angehörige und Psychiatrie-Erfahrene Einblicke geben in das (Zusammen-) Leben mit einer psychischen Beeinträchtigung und diese zum Teil auch szenisch darstellen.



Prof. Dr. Christoph Bielitz

liche Direktor Professor Dr. Christoph Bielitz im Ärztehaus beim Diakoniekrankenhaus dar, dass die systemische Therapie Probleme nicht als Störung eines einzelnen Menschen begreift, sondern als Folge einer Störung im sozialen Umfeld des Individuums – also des Systems. Ein System kann die Familie sein, aber auch die Schule oder das Arbeitsumfeld. Im Zentrum stehen dabei die Wechselwirkungen zwischen dem Betroffenen und seinem Umfeld. „Seit einigen Jahren integriert

tionsstufe, die es bei Konflikten um das erheblich in Familienstrukturen eingreifende Sorgerecht gibt, ist der Streit vor Gericht. Gerichtsverfahren vor dem Familiengericht stellen die Weichen für das zukünftige Leben junger Menschen. Von Gerichten in Auftrag gegebene Gutachten sollen das Gericht dabei unterstützen, zu einer Entscheidung im Einzelfall zu kommen und die richtige Balance zwischen den Grundrechten junger Menschen und deren Eltern oder Sorgeberechtigten zu finden. Professor Dr. Christoph Bielitz berichtet über ein auch bundesweit vielbeachtetes und umstrittenes Sorgerecht-Urteil um ein 12-jähriges Mädchen, bei dem die Expertise des Freiburger Sigma-Instituts in Anspruch genommen wurde. Im Vorfeld der Expertenvorträge im Konferenzraum (8. OG) öffnet das Sigma-Institut im 4. OG ab 17 Uhr seine Türen für Besichtigungen sowie einen Austausch mit den Mitarbeitenden und dem Therapeutenteam. Ein kleiner Imbiss steht ebenfalls bereit.

Die Platzzahlen bei allen Veranstaltungen sind begrenzt und Online-Buchungen können nicht angeboten werden. Der Einlass ist bei allen Veranstaltungen eine halbe Stunde vor Beginn möglich. Weiterführende Informationen beim Amt für Soziales und Senioren, Psychiatrie-Koordination Ansprechpartnerin: Christine Kubbutat, Telefon: 0761/201-3588, christine.kubbutat@stadt.freiburg.de



Ärztehaus beim Diakoniekrankenhaus Freiburg

Als eine seit über 20 Jahren etablierte Privatklinik für interdisziplinäre Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin in Deutschland hat das Sigma-Zentrum Bad Säckingen mit der Einrichtung des Sigma-Instituts auf die immer größere Nachfrage aus dem Raum Freiburg reagiert. Am Montag, 18. Oktober um 19 Uhr stellt der Geschäftsführende Arzt-

das Sigma-Institut diesen Ansatz in das eigene multimodale Behandlungskonzept, das auch systemische Sichtweisen und Interventionen berücksichtigt, durch die Anwendung des sogenannten Reflecting Teams“, erläutert Professor Bielitz. Am Dienstag, 19. Oktober um 19 Uhr steht das Thema „Dem Kindeswohl verpflichtet“ auf der Agenda: Die letzte Eskala-

Digitale Veranstaltung

Wie geht's weiter mit der Geothermie - Umweltbehörden informieren die Bürger

Am Donnerstag, 30. September, von 18 bis ca. 20.30 Uhr richten das Umweltministerium Baden-Württemberg und das Regierungspräsidium Freiburg (RP) für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine digitale Informationsveranstaltung zur Tiefen Geothermie in Baden-Württemberg aus. Neben der baden-württembergischen Umweltministerin **Thekla Walker** und der Freiburger Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** informieren Fachleute des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im RP, des Landesforschungszentrums Geothermie und des Kompetenzzentrums Energie im RP zu Themen rund um die Tiefe Geothermie, die in Baden-Württemberg insbesondere am Oberrhein und in Oberschwaben vorkommt. Dabei stehen die Technologie, das Genehmigungsverfahren und die Sicherheit der Bevölke-

rung im Fokus. Fragen aus dem Publikum sind während der Veranstaltung ausdrücklich erwünscht. Wer teilnehmen möchte, kann sich per Internet über den Link <https://www.dialogbasis.de/RPF> registrieren. Die Menschen in Baden-Württemberg sind mit extremen Wetterereignissen wie Dürren und Starkregen konfrontiert. Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Baustein, um dem Klimawandel zu begegnen. Die baden-württembergische Landesregierung hat sich deshalb im Koalitionsvertrag das Ziel gesetzt, die Tiefe Geothermie als Erneuerbare Energie in die Breitenanwendung zu führen. Mit der Veranstaltung möchte das Regierungspräsidium Freiburg einen Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung über die technischen Verfahren und das genehmigungsrechtliche Verfahren leisten.

SEELSORGEEINHEIT
BREISACH + MERDINGEN



Harfe

Solorezital

Florence Sitruk



Münster
St. Stephan,
Breisach
Sonntag,
3. Oktober 2021,
18.00 Uhr

Quelle: Stillwater

Werke von:
J.S. Bach, D. Scarlatti, W.A. Mozart u.a.

- **Benefizkonzert** -
um Spenden wird gebeten





Achkarren
WEINVERBANDSGEMEINSCHAFT MIT 1300

nur mit
Anmeldung

Festliche Weinprobe

12er Weinprobe
musikalische Unterhaltung
mit Enrico Novi

Freitag, 01.10.2021
im Winzersaal der WG Achkarren
Beginn 19:00 Uhr
25 € pro Person

Anmeldungen telefonisch unter 07652 59640 oder per Mail an:
info@weingewerkschaft-achkarren.de



Einladung zur Mitgliederversammlung

Freitag, 08. Oktober 2021
19:30 Uhr, Kläsles Restaurant, Breisach

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Marschalls
- Berichte der Zunftgruppen
- Bericht des Rentmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Rentmeisters
- Entlastung des Zunfrates
- Satzungsänderung
- Anträge, Wünsche

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein.

**Narrenzunft
Breisach am Rhein e.V.**

Absage

Liebe Flohmarktfreunde,

leider müssen wir Euch mitteilen, dass wir unseren schönen Riesenflohmarkt am 2. Oktober 2021 in Breisach schweren Herzens absagen müssen. Wir haben bis zuletzt gehofft und daran gearbeitet ihn durchzuführen. Nachdem sich die Situation leider zunehmend verschlechtert, haben wir alle gemeinsam beschlossen den Flohmarkt auf Samstag, den 9. Juli 2022 zu verschieben. Der Aufwand einer Großveranstaltung ist zurzeit einfach zu groß. Wir hätten unser herrliches Gelände wegen der Aufgaben komplett einzäunen, kontrollieren und sichern müssen. Wir hoffen ihr könnt das nachvollziehen und wir freuen uns nicht nur doppelt sondern dreifach auf den Flohmarkt 2022. Was heißt das für Euch? Alle die schon reserviert und bezahlt haben, bekommen natürlich ihr Geld zurückerstattet. Oder ihr könnt das schon als Bezahlung für 2022 sehen und jeder bekommt dann einen Meter kostenfrei dazu. Bitte einfach eine Mail an uns. Falls Ihr Fragen habt, am besten per Mail an: flohmarktbreisach@gmx.de Viele Grüße und Danke für Euer Verständnis Euer trauriges Flohmi-Team



Konzert am 26.09.-17:00 Uhr im Franziskaner Klostersgarten, Breisach



Storl & Karle
Anmeldung unter:
www.franziskaner-klostersgarten-breisach.de

Liebe Freunde der guten Musik,

am Wochenende ist es endlich so weit. Als Duo „Storl & Karle“ (Joachim Storl Gitarre und Eric Karle Schlagzeug) freuen wir uns auf unser erstes Konzert in diesem Jahr und möchten dazu herzlich einladen.

Sonntag, 26. September, 17 Uhr
im Franziskaner Klostersgarten Breisach

Wir haben wieder ein stimmungsvolles Programm aus Eigenkompositionen im Gepäck - Instrumentalstücke für Gitarre und Schlagzeug, mal melancholisch verträumt, mal energiegeladen, mit jazzigen Anklängen und Elementen aus Samba und Bossa-Nova. Es handelt sich um ein Klappstuhlkonzert, das heißt, dass eine Sitzgelegenheit mitgebracht werden sollte. Der Klostersgartenverein übernimmt den Verkauf von Getränken. Bitte melden Sie sich unter dieser Adresse an:
<https://www.franziskaner-klostersgarten-breisach.de/deutsch/kontakt/>

Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Schüler der Jugendmusikschule 5 Euro. Bitte informieren Sie sich auf dieser Seite auch über die gültigen Corona-Maßnahmen!
Ach ja - falls das Wetter nicht mitmacht, werden wir sie rechtzeitig informieren. Das Konzert findet dann in der Evangelischen Kirche Breisach, Zepelinstraße 7 statt.

Jugendmusikschule

Mitwirkende für neue JMS-Band gesucht!

Unsere Jugendmusikschule möchte eine neue Band gründen. Unser Bandcoach Eric Karle sucht dafür noch Keyboard- oder E-Pianospiele und Mitwirkende im Alter ab 10 Jahren für den Bereich Pop-Gesang. Bei Interesse oder Fragen bitte eine Mail an die jms.breisach@t-online.de - wir freuen uns auf die Rückmeldungen!



Termin

VdK-Stammtisch

Der nächste Stammtisch des VdK Breisach findet am Mittwoch, den 20. Oktober 2021 um 17.30 Uhr im Gasthaus Attilastube in Niederrimsingen statt. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Naturzentrum Kaiserstuhl

Entdeckungen im Herbst

Das Herbstprogramm können Sie unter www.naturzentrum-kaiserstuhl.de nachlesen/ausdrucken. Eine Anmeldung zu den Exkursionen ist erforderlich, bitte direkt im Naturzentrum Kaiserstuhl per Mail oder telefonisch am Mo + Do von 10 - 12 Uhr. Kinder bis 12 Jahre nehmen kostenfrei teil.

Freitag, 1.10., 16-18 Uhr
Tiefer Blick in den Vulkan
Die geologische Entwicklung des Kaiserstuhls kennen lernen und rotflügelige Heuschrecken im NSG „Kirchberg“ entdecken. Niederrotweil, P bei Weingut Salweg Kirchweg 13, Reinhold Treiber, 7 Euro

Donnerstag, 7.10., 19.30 Uhr
Bildvortrag: Grönland – Ende des ewigen Eises
Der Arktisforscher berichtet mit beeindruckenden Fotos über das Leben in der Arktis im Griff des Klimawandels und die aktuelle Entwicklung der Lemminge, Schnee-Eulen und Eisbären. Ihringen, Bürgersaal im Rathaus, Benoît Sittler, 7 Euro

Bürgerinformation

Innenentwicklung Isenbergstraße

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) plant im Rahmen der Wohnraumoffensive der Bundesrepublik Deutschland die Schaffung von Neubauwohnungen im Bereich „Isenbergstraße“. Das Projekt soll nunmehr in einer öffentlichen Bürgerinformation vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Vorstellung soll die Nachbarschaft und die interessierte Öffentlichkeit die Gelegenheit erhalten, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Vertreter der BImA und des Staatlichen Hochbauamtes Freiburg werden das Projekt vorstellen und zusammen mit der Stadtverwaltung für Fragen zur Verfügung stehen. Zu dieser Bürgerinformation wird am **Donnerstag, den 30.09.2021 - 18:00 Uhr Stadthalle Breisach, Jahnstraße 3**, eingeladen. Es gelten die Bestimmungen der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO). Um vorherige Anmeldung unter bauamt@breisach.de wird gebeten. Im Bereich der Eingänge wird eine Einlasskontrolle stattfinden. Es liegen Listen aus, in die sich Besucher vor Betreten der Halle eintragen können. Sie erhalten daraufhin eine Platzkarte. Zu beachten ist, dass ein Tausch der Platzkarten nicht möglich ist. Vor Betreten der Halle wird darum gebeten, sich die Hände zu desinfizieren. Den Anweisungen der anwesenden Ordner ist jederzeit Folge zu leisten.

Europapark

Schaurig-schöne Halloweenzeit



Klapprige Skelette sitzen zwischen leuchtenden Kürbisköpfen und das Lachen fürchterlicher Geister und Hexen schallt durch den Europa-Park. Der Herbst in Deutschlands größtem Freizeitpark mit seiner einmaligen Atmosphäre begeistert Jahr für Jahr die Gäste. Vom 2. Oktober bis zum 7. November 2021 stehen die 15 europäischen Themenbereiche im Zeichen der bunten Jahreszeit. 180.000 Kürbisse in allen Größen und Formen versetzen die Besucher ebenso in Halloweenstimmung wie das saisonale kulinarische Angebot und die atemberaubenden Shows. Übrigens wartet der nächste Höhepunkt vom 8. bis zum 26. November 2021, die „HALLOWinter“ Tage.

Besuchen Sie uns in unseren Ausstellungsräumen, holen Sie sich Tipps und Informationen oder lassen Sie sich von uns ganz persönlich beraten. Wir wiederholen die Fotoausstellung der faszinierenden Makroaufnahmen von Wildblumensamen von Bernd Gassmann. Hinweis: 3-G-Regel: Besucher*innen der Ausstellungsräume benötigen aktuell einen Impfnachweis bzw. einen Nachweis über einen negativen Corona-Test. Schüler*innen und Kinder unter 6 Jahren gelten generell als getestet. Einlass nur mit Mund-Nasenschutz.

Öffnungszeiten: Montag + Donnerstag 10-12 Uhr, Samstag 15-17 Uhr, Kontakt + Information: Naturzentrum Kaiserstuhl im Schwarzwaldverein e.V., Birgit Sütterlin & Reinhold Treiber, Bachenstr. 42, 79241 Ihringen, Tel: 07668 7108 80 (Mo + Do 10-12 Uhr) Email: info@naturzentrum-kaiserstuhl.de, www.naturzentrum-kaiserstuhl.de



